

Abstract

Ethisches Investment hat lange historische Tradition, doch erst spät seine Anhänger gefunden. Hierbei handelt es sich um ein wachsendes Marktsegment, insbesondere getrieben durch institutionelle Investoren. Die Motive solcher Anlagen sind meist religiöser, sozialer oder ökologischer Art. Die Verbindung Ethik mit Investment bedeutet, dass die Gewinnerwirtschaftung mit gutem Gewissen erfolgt. In der Praxis werden verschiedene Begriffe parallel verwendet, u.a. nachhaltiges Investment, grünes Geld oder auch sozial-verantwortliche Investition.

Die vorliegende Untersuchung fokussiert sich primär auf die Bewertungs- und Performancethematik ethischer Investments, welche von einer theoretischen als auch einer empirischen Sichtweise analysiert wird. Methodisch enthält diese Arbeit zwei empirische Teile, nämlich eine Metaanalyse und qualitative Experteninterviews mit ethischen Investmentberatern.

Neben verschiedenen ethischen Bewertungsalternativen werden im Rahmen der Bewertungsdiskussion gezielt ethische Ratings von Ratingagenturen betrachtet. Dabei soll untersucht werden welche Rolle ethische Ratings in der Praxis spielen und nach welchen Kriterien eine ethisch-korrekte Investition zustande kommt. Im Zuge der Performanceanalyse soll der Frage nachgegangen werden, ob ein positiver, negativer oder neutraler Zusammenhang zwischen einem ethischen Investmentgedanken und der finanziellen Performance liegt.

Es kann festgehalten werden, dass ethische Ratings eine bedeutende Rolle in der Praxis spielen, insbesondere von bekannten ethisch-nachhaltigen Ratingagenturen. Bezüglich der ethischen Kriterienfestlegung konnte eine subjektive Bewertung identifiziert werden. Außerdem bestätigen die beiden empirischen Untersuchungen einen neutralen Performancezusammenhang. Demnach müssen ethisch-orientierte Investoren keine Performancenachteile befürchten.